

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

# **LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI**

**Reihe 2**

**Gartenbau und Weinbau**

**I. Gemüse**

**Ernteschätzung**

**September 1962**



Bestellnummer: B 2/1 - 16/62  
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

## Inhaltsverzeichnis

### Ernteschätzung September 1962

	Seite
1. Textliche Erläuterungen und Gesamtübersicht	2 - 5
2. Anbauflächen, Hektarerträge und Erntemengen von: Herbstweißkohl, Herbstrotkohl, Herbstwirsing	6 - 7
3. Sommer- und Herbstkopfsalat, Zwiebeln, Busch- bohnen, Einlegegurken, Schälgurken	8 - 9
4. Ernteschätzungen in ausgewählten Hauptanbau- gebieten	10

Die letzte Darstellung der Methoden dieser Statistik ist in Band 86 und 242 der Statistik der Bundesrepublik Deutschland erschienen.

Erschienen im Oktober 1962

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis DM -,50

Ergebnisse für die einzelnen Länder werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 2 veröffentlicht.

Die Berichterstattung von Ende September zeigte wiederum starke Unterschiede in den Witterungsverhältnissen zwischen den nördlichen und südlichen Teilen des Bundesgebietes. Im Norden und besonders im äußersten Norden überwogen die zu reichlichen Niederschläge bei zu kalten Temperaturen. Demgegenüber waren im Süden die Niederschläge meist zu gering und teilweise ausreichend bei meist normalen Temperaturen. Dagegen wurde hier für ein Viertel bis ein Fünftel der Bezirke über zu warme Temperaturen berichtet. Die Durchschnitte für das Bundesgebiet, die sich gegenüber der Augustmeldung nur wenig verändert haben, zeigen bei den Niederschlägen eine recht gleichmäßige Verteilung auf die drei Gruppen. Die verhältnismäßig hohen und nicht sehr unterschiedlichen Anteile ebenso bei den zu geringen wie bei den zu reichlichen Niederschlägen sind ein zusammengefaßter Ausdruck für die gebietsweise unterschiedlichen Witterungsverhältnisse. Dagegen sind die Abweichungen in der Beurteilung des Temperaturverlaufes nicht so stark, wie sich daraus ergibt, daß die Hälfte der Meldungen auf zu kalt und die übrigen meist auf normal lauten. Immerhin beurteilte fast ein Zehntel aller Berichterstatter die Temperaturen als zu warm.

Beurteilung des Witterungsverlaufes im September 1962  
in % der ausgewerteten Berichte

Land	Niederschläge in der Berichtszeit			Temperaturverlauf i.d. Berichtszeit		
	zu gering	ausreichend	zu hoch	zu warm	normal	zu kalt
Schleswig-Holstein	-	10	90	-	12	88
Hamburg	-	36	64	-	25	75
Niedersachsen	0	51	49	-	12	88
Nordrhein-Westfalen	2	69	29	-	30	70
Hessen	48	51	1	-	52	48
Rheinland-Pfalz	53	46	1	12	64	24
Baden-Württemberg	69	31	-	26	65	9
Bayern	66	34	-	20	71	9
Saarland	72	28	-	11	72	17
Bundesgebiet ohne Bremen, Berlin						
1962	33	42	25	9	42	49
August 1962	35	42	23	15	46	39
Sept. 1961	17	66	17	24	62	14
Berlin (West) 1962	-	62	38	-	8	92

Die endgültigen Schätzungen der Hektarerträge bei den Herbstsorten von Weißkohl, Rotkohl und Wirsing, von Sommer- und Herbst-Kopfsalat und der

Frühjahrsaussaat der Zwiebeln bleiben um 2 bis 8 % unter den vorjährigen Ergebnissen, sind aber dem sechsjährigen Durchschnitt praktisch gleich. Der Herbstweißkohl erreichte mit 453 dz je ha wie gewöhnlich einen wesentlich höheren Hektarertrag als alle anderen Gemüsearten. Die Buschbohnen liegen mit ihrem Hektarertrag von 76 dz um 11 % unter dem Vorjahr und um 13 % unter dem Durchschnitt. Besonders ungünstig erscheinen die Ertragsverhältnisse bei den Einlegegurken, die mit 94 dz hinter dem Vorjahr um 13 % und hinter dem sechsjährigen Durchschnitt sogar um 27 % zurückstehen. Dies ist um so auffälliger, als die Schälgurken mit 161 dz je ha um 8 % über dem Vorjahr und um 3 % über dem Durchschnitt liegen.

Infolge der Einschränkungen der Anbauflächen bei den Kohlarten, bei Salat und Zwiebeln werden von diesen Arten die Erntemengen des Jahres 1961 nicht erreicht. Vor allem ist die Erntemenge des Herbstweißkohles mit 1,47 Mill. dz um 20 % kleiner als im Vorjahr. Der Vergleich mit dem Durchschnitt fällt vor allem für die Frühjahrsaussaat der Zwiebeln ungünstiger aus, von dessen Erntemenge sie nur etwa zwei Drittel erreichen. Bei den Einlegegurken wird der geringere Hektarertrag durch die erheblich vergrößerte Anbaufläche mehr als ausgeglichen und die Erntemenge ist mit 316 000 dz um 13 % größer als 1961, während sie hinter dem sechsjährigen Durchschnitt um etwa ein Viertel zurückbleibt. Die Erntemenge der Schälgurken ist mit 129 000 dz um die Hälfte größer als im Vorjahr und im Durchschnitt. Sie tritt damit neben den Einlegegurken ungewöhnlich stark hervor, indem sie etwa 40 % von deren Menge erreicht.

Vorläufige Neuberechnung der Erntemengen  
aufgrund der vorläufigen Flächenangaben aus der Gemüsehaupterhebung 1962

Gemüseart	Bundesgebiet ohne Hamburg, Bremen und Berlin	Bundesgebiet ohne Berlin	Bundesgebiet ohne Berlin
	1962	1962	1961
	in 1 000 dz		
Frühweißkohl	260	280	341
Herbstweißkohl	1 629	1 707	1 830
Dauerweißkohl	728	746	953
Weißkohl zusammen	2 617	2 732	3 125
Frührotkohl	127	135	159
Herbstrotkohl	205	214	236
Dauerrotkohl	585	598	690
Rotkohl zusammen	918	947	1 085
Adventswirsing	37	37	44
Frühwirsing	137	164	198
Herbstwirsing	226	230	267
Dauerwirsing	267	269	292
Wirsing zusammen	667	700	802
Grünkohl	155	175	249
Rosenkohl	139	155	180
Frühblumenkohl	158	188	246
Mittelfr. und Spätblumenkohl	410	427	441
Blumenkohl zusammen	567	615	687
Frühkohlrabi	146	166	177
Spätkohlrabi	91	96	101
Kohlrabi zusammen	237	262	278
Winterkopfsalat	3	3	41
Frühjahrskopfsalat	197	214	264
Sommer- und Herbstkopfsalat	293	270	289
Kopfsalat zusammen	493	487	595
Winterendivien	68	68	86
Feld- oder Ackersalat	27	27	34
Winterspinat	44	44	149
Frühjahresspinat	149	166	193
Herbstspinat	243	256	275
Spinat zusammen	436	466	617
Frühe Möhren	247	257	265
Späte Möhren	949	977	777
Möhren zusammen	1 196	1 234	1 042
Rote Rüben	137	138	142
Sellerie	283	322	331
Porree	199	236	262
Winterzwiebeln	2	2	19
Steckzwiebeln	64	66	103
Zwiebeln (Frühjahrsaussaat)	81	84	109
Zwiebeln zusammen	147	152	231
Spargel (ertragfähig)	140	140	146
Grüne Pflückerbsen	805	813	749
Buschbohnen	580	593	564
Stangenbohnen	106	115	113
Grüne Pflückbohnen zusammen	688	707	677
Dicke Bohnen	221	226	201
Einlegogurken	337	340	281
Schälgurken	119	121	85
Gurken zusammen	456	462	366
Rhabarber	113	144	157
Tomaten	178	215	248

Endgültige Ernteschätzung von

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Herbstweißkohl		
			Fläche	Ertrag je Hektar	Erntemenge
			ha	da	
			1	2	3
1	Schleswig-Holstein	1962	648	594,5	385 249
2		1961	1 059	685,0	725 453
3	Niedersachsen	1962	266	566,6	150 430
4		1961	322	507,1	163 490
5	Nordrhein-Westfalen	1962	684	568,2	388 668
6		1961	794	508,9	404 030
7	Hessen	1962	85	358,9	30 507
8		1961	128	383,4	49 078
9	Rheinland-Pfalz	1962	87	271,6	23 609
10		1961	90	276,3	24 871
11	Baden-Württemberg	1962	678	380,2	257 814
12		1961	547	396,7	216 741
13	Bayern	1962	742	290,0	215 180
14		1961	731	305,9	223 595
15	Saarland	1962	29	266,1	7 717
16		1961	33	274,1	9 045
17	Bundesgebiet ohne Hamburg, Bremen und Berlin	1962	3 219	453,3	1 459 194
18		1961	3 704	490,4	1 816 305
19		Ø 1956/61	3 889	450,6	1 753 284
20	Hamburg	1962	.	410,6	.
21		1961	33	422,0	13 926
22	Bremen	1962	.	376,3	.
23		1961	1	340,5	212
24	Bundesgebiet ohne Berlin	1962	3 249	452,8	1 471 309
25		1961	3 738	489,7	1 830 443
26		Ø 1956/61	3 923	450,4	1 766 850
27	Berlin (West)	1962	3	275,2	734
28		1961	3	276,8	739

## Gemüse im September 1962

Herbstrotkohl			Herbstwirsing			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag je Hektar	Erntemenge	Fläche	Ertrag je Hektar	Erntemenge	
ha	dz		ha	dz		
4	5	6	7	8	9	
116	336,8	39 073	38	316,1	12 010	1
131	388,3	50 872	82	335,4	27 499	2
90	349,0	31 411	35	305,0	10 676	3
87	324,2	28 170	38	294,6	11 164	4
166	290,1	48 162	490	254,5	124 687	5
178	318,3	56 660	558	246,8	137 726	6
33	258,3	8 524	54	220,4	11 902	7
49	260,6	12 767	71	232,7	16 520	8
88	245,3	21 586	94	216,0	20 304	9
74	251,5	18 656	101	209,0	21 214	10
85	276,6	23 594	67	234,8	15 779	11
84	287,0	23 990	62	249,2	15 376	12
141	208,7	29 427	153	187,0	28 611	13
139	216,5	30 087	147	200,6	29 489	14
20	242,9	4 858	20	231,5	4 630	15
23	258,4	5 943	14	253,5	3 549	16
739	279,6	206 635	951	240,4	228 599	17
765	296,9	227 145	1 073	244,7	262 537	18
748	278,7	208 432	1 025	237,0	242 956	19
.	305,0	.	.	273,1	.	20
31	292,9	9 080	17	261,6	4 447	21
.	229,9	.	.	171,3	.	22
1	332,0	203	1	224,7	120	23
770	280,3	215 865	967	240,7	232 759	24
797	296,6	236 428	1 091	244,8	267 104	25
778	278,6	216 757	1 042	237,6	247 586	26
3	265,0	743	9	234,0	2 081	27
3	251,5	704	9	230,9	2 053	28

noch: Endgültige Ernteschätzung von

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Sommer- und Herbstkopfsalat			Zwiebeln (Frühjahrsaussaat)		
			Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge
			ha	dz		ha	dz	
			10	11	12	13	14	15
1	Schleswig-Holstein	1962	18	132,3	2 382	9	166,8	1 501
2		1961	16	152,3	2 437	10	180,4	1 805
3	Niedersachsen	1962	101	129,7	13 136	44	224,4	9 807
4		1961	104	119,4	12 365	61	216,3	13 132
5	Nordrh.-Westfalen	1962	782	132,1	103 313	124	209,0	25 913
6		1961	771	149,7	115 419	113	211,2	23 371
7	Hessen	1962	144	164,1	23 630	18	147,1	2 648
8		1961	162	127,2	20 608	28	171,8	4 811
9	Rheinland-Pfalz	1962	243	109,3	26 560	123	165,1	20 307
10		1961	284	114,6	32 512	180	173,6	31 213
11	Baden-Württemberg	1962	325	150,1	48 722	81	178,9	14 401
12		1961	363	155,4	56 470	97	175,8	17 125
13	Bayern	1962	302	98,9	29 868	104	139,4	14 498
14		1961	333	97,5	32 451	97	140,9	13 669
15	Saarland	1962	15	95,9	1 439	17	123,3	2 096
16		1961	18	84,7	1 525	17	184,0	3 128
17	Bundesgeb.o.Hamburg, Bremen und Berlin	1962	1 930	129,0	249 050	520	175,3	91 171
18		1961	2 051	133,5	273 787	603	180,4	108 754
19		Ø 1956/61	1 636	128,8	210 793	765	173,1	132 401
20	Hamburg	1962	.	169,3	.	.	185,0	.
21		1961	106	143,2	15 179	3	178,8	536
22	Bremen	1962	.	80,0	.	.	130,0	.
23		1961	5	95,3	477	0	142,6	.
24	Bundesgeb.o.Berlin	1962	2 035	130,8	266 359	523	175,5	91 777
25		1961	2 162	133,9	289 443	606	180,3	109 290
26		Ø 1956/61	1 736	129,5	224 872	767	173,1	132 767
27	Berlin (West)	1962	22	98,5	2 180	2	141,1	273
28		1961	22	104,9	2 322	2	119,7	229



## Gemüse im September 1962

Buschbohnen			Einlegegurken			Schälgurken			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	
ha	dz		ha	dz		ha	dz		
16	17	18	19	20	21	22	23	24	
2 058	73,1	150 394	241	60,8	14 651	10	62,5	626	1
1 996	87,1	173 780	198	112,4	22 254	23	154,7	3 559	2
3 126	69,3	216 606	277	38,3	10 618	15	71,3	1 062	3
2 590	80,3	208 044	271	106,2	28 801	22	131,0	2 872	4
370	73,4	27 173	390	91,9	35 848	76	128,5	9 764	5
468	82,3	38 514	345	115,2	39 759	34	122,6	4 170	6
251	119,9	30 095	391	78,0	30 498	25	93,0	2 325	7
219	111,6	24 443	282	103,9	29 286	25	95,3	2 382	8
207	75,3	15 587	543	134,1	72 816	123	189,2	23 272	9
226	73,4	16 575	411	122,7	50 422	90	144,7	13 028	10
788	93,2	73 460	738	117,1	86 361	328	205,7	67 470	11
525	101,8	53 475	482	127,4	61 384	189	192,0	36 278	12
506	73,7	37 292	734	79,9	58 647	200	104,6	20 920	13
455	78,5	35 728	555	80,7	44 770	172	120,6	20 739	14
15	89,6	1 344	22	136,3	2 999	3	140,3	421	15
18	84,9	1 528	17	100,4	1 707	2	164,8	330	16
7 321	75,4	551 951	3 336	93,7	312 438	780	161,4	125 860	17
6 497	85,0	552 087	2 561	108,7	278 383	557	149,7	83 358	18
5 658	87,2	493 221	3 129	129,6	405 421	534	157,0	83 815	19
.	112,2	.	.	148,4	.	.	151,9	.	20
109	109,5	11 936	20	108,4	2 168	13	151,1	1 964	21
.	81,6	.	.	57,8	.	.	85,8	.	22
4	106,5	426	0	97,6	.	0	138,6	.	23
7 448	76,0	566 070	3 362	94,1	316 317	798	161,1	128 601	24
6 610	85,4	564 449	2 581	108,7	280 551	570	149,7	85 322	25
5 793	87,6	507 445	3 149	129,5	407 797	553	156,8	86 689	26
46	60,1	2 749	4	65,2	230	3	74,1	228	27
46	74,7	3 420	4	88,3	311	3	110,6	339	28

Ernteschätzungen in Hauptanbaugebieten

dz/ha

Hauptanbaugebiet	Land	Herbst- weißkohl	Herbst- rotkohl	Herbst- wirsing	Sommer- und Herbst- kopfsalat	Zwiebela (Früh- jahrs- aussaat)	Busch- bohnen	Einlege- gurken	Schäl- gurken
<b>Ldkr Hannover</b>	<b>Nds</b>	560,6	305,5	348,5	125,0	.	.	.	.
Hadeln		678,9	.	.	.	.	.	.	.
Emden		573,7	346,2	.	.	.	.	.	.
Norden		573,7	346,2	.	.	.	40,8	.	.
Osterholz		.	357,0	.	.	.	.	.	.
Wolfenbüttel		.	.	357,9	150,0	.	76,4	.	.
Harburg		.	.	.	124,7	.	.	.	142,2
Burgdorf		.	.	.	.	231,4	.	.	.
Uelzen		.	.	.	.	278,6	.	19,5	100,0
Verden		.	.	.	.	215,0	.	.	.
Vechta		.	.	.	.	175,4	.	.	.
Springe		.	.	.	.	.	74,2	.	.
Lear		.	.	.	.	.	52,8	.	.
Lüchow-Dannenberg		.	.	.	.	.	.	23,5	.
Lüneburg		.	.	.	.	.	.	43,4	.
<b>KrSt Düsseldorf</b>	<b>NrhW</b>	.	.	330,0	122,5	225,0	.	.	180,0
<b>Ldkr Kempen-Krefeld</b>		631,9	379,8	219,8	.	.	.	.	.
Grevenbroich		664,9	226,8	220,0	.	132,5	.	.	.
Bonn		.	.	223,5	146,3	201,9	79,4	106,4	148,6
Geldern		.	.	.	125,2	.	.	75,0	102,0
Recklinghausen		.	.	.	98,6	.	.	.	.
Köln		.	.	.	.	288,6	51,3	.	.
Warburg		.	.	.	.	.	55,0	.	.
<b>KrSt und Ldkr Koblenz</b>	<b>RhPf</b>	.	.	175,8	96,9	157,8	78,0	133,2	.
Ahrweiler		.	.	.	.	.	79,7	.	.
Mainz		.	.	206,7	127,0	131,4	64,7	143,5	.
Werns		.	.	.	.	.	74,4	134,9	.
Frankenthal		.	.	230,7	114,0	172,2	77,9	240,9	175,0
Germersheim		292,7	258,5	.	117,6	188,7	100,0	128,3	.
Landau		.	.	.	.	.	72,6	.	.
Ludwigshafen		262,3	261,2	197,6	106,7	153,5	76,7	112,3	203,2
Neustadt		.	.	.	.	.	64,9	126,3	176,4
Speyer		255,3	203,4	192,4	91,7	150,7	73,7	143,8	200,0
<b>Oberes Neckartal und Remstal</b>	<b>BaWü</b>	404,5	283,5	234,1	139,6	188,5	97,8	107,8	164,2
<b>Unteres Neckartal und Kraichgau</b>		323,6	210,7	202,0	116,5	153,5	88,2	106,4	156,4
<b>Unteres Rheintal</b>		328,2	290,1	225,6	150,2	187,9	89,2	115,3	242,4
<b>Breisgau und Kaiserstuhl</b>		292,6	247,8	209,6	147,5	183,4	110,1	136,4	188,0
<b>Konstanz mit Insel Reichenau</b>		343,0	354,2	266,6	231,2	197,9	124,3	111,9	236,0
<b>Oberes Gäugebiet</b>		357,7	234,2	216,7	138,3	157,1	89,8	127,7	125,0
<b>Wärdl. Oberrheingebiet und Ldkr Calw</b>		423,8	290,0	252,9	182,3	196,7	89,8	133,6	203,3